

# DIGITALE VERWALTUNG = SPARSCHWEIN DER NATION!

INFOBRIEF

01/2022

Schwerpunkt

**Impact der kommunalen IT-Dienstleister**

**Auf einen Blick**

Einspareffekte, Wertschöpfung, Beschäftigung

2

**Digitale Verwaltung**

Gut für die Demokratie, gut für mehr Effizienz

3

**Vitako**

Leistungskraft für ganz Deutschland

4

**Open Source**

Schlüssel für die digitale Souveränität

5

**Cybersicherheit**

Neues Bedrohungsszenario erfordert Antworten

6

**VITAKO**

## AUF EINEN BLICK

# EINSPAREFFEKTE, WERTSCHÖPFUNG, BESCHÄFTIGUNG

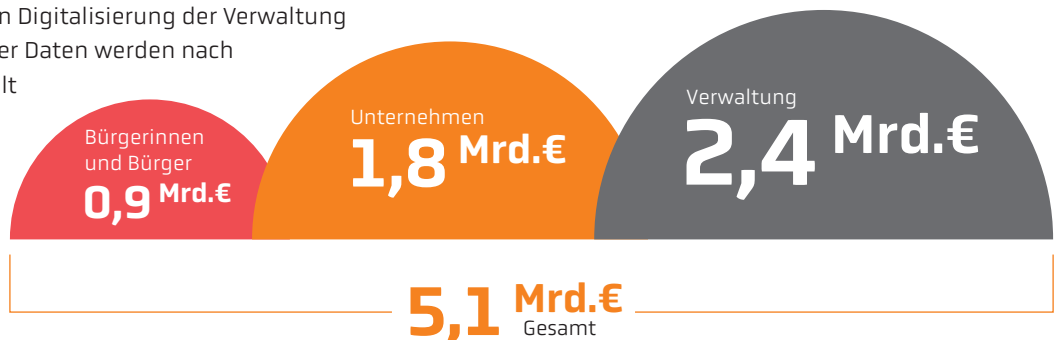
VITAKO

Im Auftrag von Vitako hat das Institut der deutschen Wirtschaft (IW) erstmals den Mehrwert der kommunalen IT-Dienstleister für Deutschland umfassend berechnet. Die Kernergebnisse.

Verwaltungsleistungen sind für jeden Menschen ab der Geburt relevant. Je effizienter die Verwaltungen arbeiten, desto besser. Die Vitako-Mitglieder bieten sogenannte Fachverfahren beispielsweise für Kfz-Zulassungen und Kitabelegungen annähernd flächendeckend an, wovon viele Millionen Menschen indirekt profitieren. Hinzu kommen spezifische eGovernment-Lösungen, von denen die Bürgerinnen und Bürger auch im direkten Austausch mit den Verwaltungen profitieren, siehe moderne Bezahlplattformen oder die Möglichkeit, Haustiere digital anzumelden.

## EINSPAREFFEKTE

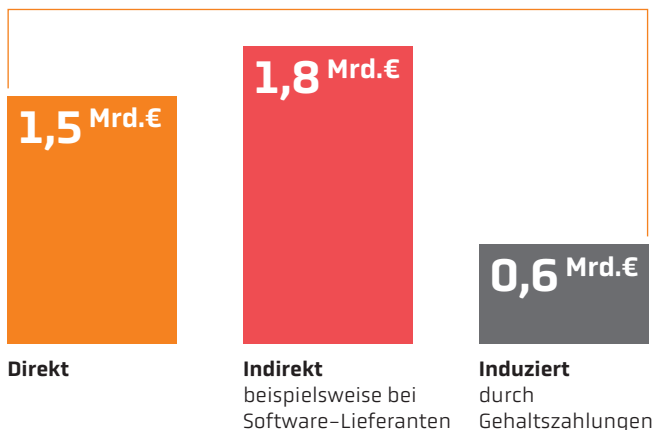
Digitale Verwaltungsprozesse sparen Zeit. Bei Unternehmen, Bürgerinnen und Bürgern sowie den Verwaltungen selbst. Der Nationale Normenkontrollrat ermittelte die Zeit- und Kostenersparnisse einer kompletten Digitalisierung der Verwaltung für 2017. Auf Grundlage dieser Daten werden nach Berechnungen der IW Consult durch die digitalen Dienste der Vitako-Mitglieder rund 5,1 Milliarden Euro eingespart – pro Jahr.



## WERTSCHÖPFUNG

Vitako-Mitglieder haben 2021 eine Bruttowertschöpfung von 4 Milliarden Euro initiiert.

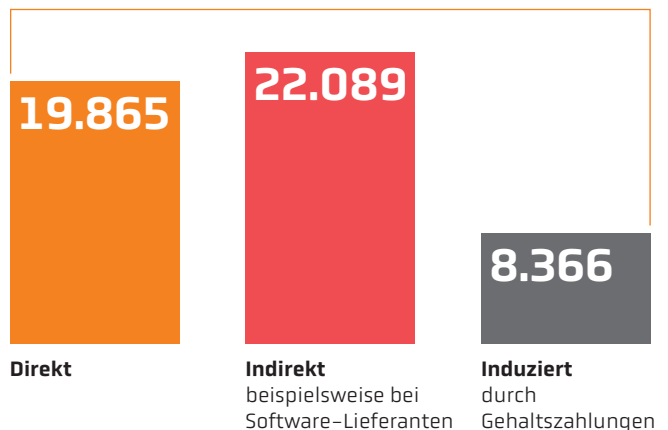
**4,0** Mrd.€\*  
Gesamt



## BESCHÄFTIGUNG

Vitako-Mitglieder haben 2021 über 50.000 Arbeitsplätze gesichert.

**50.320** Arbeitsplätze  
Gesamt



## DIGITALE VERWALTUNG

# GUT FÜR DIE DEMOKRATIE, GUT FÜR MEHR EFFIZIENZ

VITAKO

### AUSKÖMMLICHE FINANZIERUNG BIETEN

Wer die Verwaltung digitalisiert, investiert in mehr Zufriedenheit von Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen mit dem Staat. Zudem hilft die Digitalisierung, Steuergelder und Ressourcen einzusparen sowie die Demokratie zu stützen. Angesichts der zahlreichen politischen Herausforderungen ein gewichtiger Aspekt. Insbesondere die Kommunen – die rund 80 Prozent aller Verwaltungsleistungen stemmen – müssen ertüchtigt werden, um eine angemessene IT-Infrastruktur aufzubauen und digitale Fachverfahren dauerhaft finanzieren zu können.

### FÜR JEDEN EURO WERTSCHÖPFUNG IN DEN VITAKO-MITGLIEDSUNTERNEHMEN, SPART DIE GESELLSCHAFT

ZUSÄTZLICH  
3,29 EURO EIN.

1,54 Mrd.€

Direkte Wertschöpfung  
der öffentlichen IT-Dienstleister

5,07 Mrd.€

Kostensparnis  
bei Bürgerinnen und Bürgern,  
Unternehmen und Verwaltung

**W**enn es darum geht, Menschen zu entlasten, wird vielfach über kostspielige Hilfspakete diskutiert. Das hat seine Berechtigung, vernachlässigt aber allzu oft das Potenzial der digitalen Verwaltung: Sie erleichtert das Leben, stärkt die Demokratie – und entlastet darüber hinaus die öffentlichen Haushalte.

Verwaltungsprozesse genießen vielfach den Stellenwert eines notwendigen Übels. Dabei bieten die Vitako-Mitglieder heute schon mehrere Dutzend wesentliche Verfahren digital an. Der Mehrwert ist erheblich:

- **Bürgerinnen und Bürger:** Viele Millionen Menschen profitieren heute schon von den digitalen Lösungen der Vitako-Mitglieder, beispielsweise bei der Kita-Anmeldung, der Kfz-Zulassung und der Beantragung von Ausweisdokumenten. Die Zeitersparnisse summieren sich zu einem monetären Wert von 900 Millionen Euro pro Jahr.
- **Unternehmen:** Gewerbeanmeldungen oder Visa-Prozesse für ausländische Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter können in den allermeisten Kommunen heute bereits online durchgeführt werden. Die Unternehmen sparen dadurch 1,8 Milliarden Euro pro Jahr.
- **Verwaltungen:** Die Angebote der kommunalen IT-Dienstleister entlasten Ämter und Behörden im Wert von 2,4 Milliarden Euro. Zudem werden Routinetätigkeiten der Verwaltungen minimiert und damit Kapazitäten für komplexere Vorhaben geschaffen.

## DIGITALISIERTE VERWALTUNG = DEMOKRATIEVERSTÄRKER

Der gesellschaftliche Mehrwert reicht aber weit über den rein monetären Nutzen hinaus. Drei Beispiele: Digitale Anträge und Dokumente in leichter Sprache erleichtern den Zugang zu Verwaltungsangeboten für Menschen mit Beeinträchtigungen. Partizipationsmöglichkeiten werden durch digitale Angebote deutlich gestärkt – siehe komfortable Online-Veranstaltungen oder Petitionen über Online-Portale. Und das Know-how der Vitako-Mitglieder rund um das Thema Cybersicherheit ist elementar, um die Verwaltungen bei Angriffen zu unterstützen – das gilt nicht zuletzt bei den Wahlen, dem Kernelement unserer Demokratie.

## ZUKUNFTSTHEMEN DIGITAL ANGEHEN

All das zeigt: Die Vitako-Mitgliedsunternehmen erleichtern den Alltag von Bürgerinnen und Bürgern und entlasten Unternehmen und Verwaltungen bereits heute. Das weitere Potenzial ist erheblich, Beispiel Open Data: Die EU-Kommission erwartet eine Wertschöpfung von bis zu 334 Milliarden Euro, 1,97 Millionen neue Arbeitsplätze und entscheidende Impulse für mehr Klimaschutz im Energie- und Mobilitätsbereich. Die kommunalen IT-Dienstleister sind unerlässlich, um Daten sicher zu erheben, zu verarbeiten und zur Verfügung zu stellen.

# LEISTUNGSKRAFT FÜR GANZ DEUTSCHLAND

**>10.000**

Kommunen, Institutionen und Landeseinrichtungen als Kunden

VITAKO

**54**

Mitglieder

**~20.000**

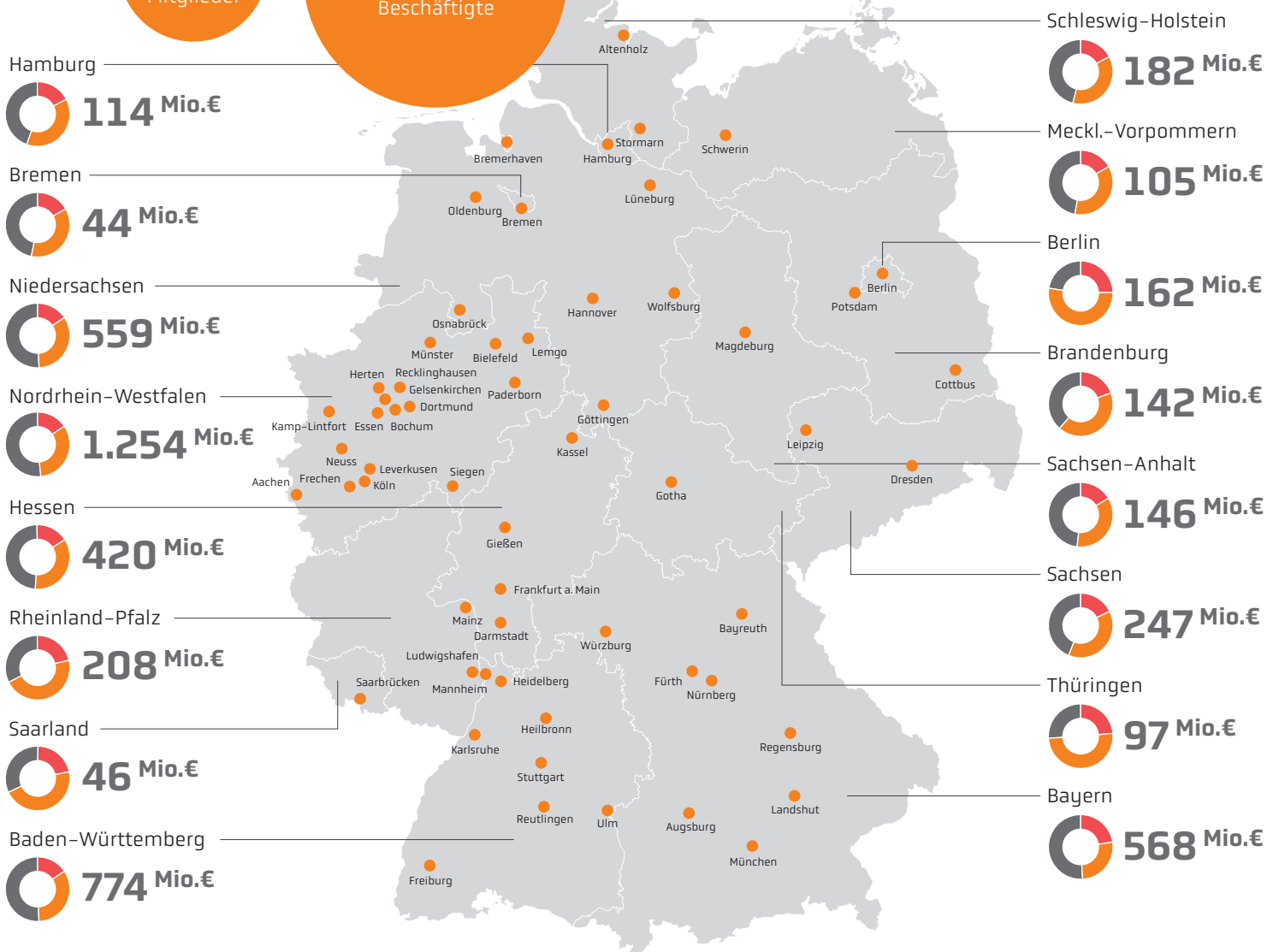
Beschäftigte

**D**ie über 50 Vitako-Mitglieder unterstützen quer durch Deutschland mehr als 10.000 Kommunen sowie zahlreiche öffentliche Institutionen und Landeseinrichtungen. Die Unternehmen betreuen insgesamt rund 865.000 Arbeitsplätze und haben insbesondere während der Corona-Pandemie die Leistungskraft der Verwaltung gestärkt – zum Nutzen von Bürgerinnen und Bürgern sowie den Unternehmen und der öffentlichen Hand.

## KOSTENEINSPARUNGEN

Entsprechend Quantifizierung des Nationalen Normenkontrollrates und aktuellen Vitako-Angaben

- Bürgerinnen und Bürger
- Unternehmen
- Verwaltung
- Standorte Vitako-Mitglieder



## OPEN SOURCE

# SCHLÜSSEL FÜR DIE DIGITALE SOUVERÄNITÄT

VITAKO

### VITAKOS BEITRAG

Vitako-Mitglieder entwickeln Open-Source-Anwendungen für die Verwaltung und bieten damit:

- **Sicherheit:** Die eingesetzten IT-Systeme sind überprüfbar und die IT-Dienstleister der Verwaltungen haben die Kontrolle über die Schnittstellen.

- **Unabhängigkeit:** Die Verwaltungen sind vielfach abhängig von außereuropäischen Konzernen. Open Source und offene Schnittstellen verhindern Monopolstrukturen.

- **Kooperationsmöglichkeiten:** Kommunale IT-Dienstleister können Open-Source-Lösungen gemeinsam entwickeln. Synergieeffekte sind die Folge.

- **Wettbewerbskraft:** Open Source forciert den Wettbewerb – ein wichtiger Impuls für die Innovations- und Gestaltungskraft heimischer Entwickler.

**D**igitale Souveränität bedeutet Unabhängigkeit von einzelnen Herstellern. Dieses Ziel ist angesichts sicherheitspolitischer Diskussionen sowie der Marktmacht außereuropäischer Software- und Cloudanbieter wie Amazon und Microsoft wichtiger denn je. Open-Source-Produkte in Kombination mit offenen Schnittstellen sind dafür ein wichtiger Baustein. Umso bedenklicher, dass Schlüsselprojekte nicht im Bundeshaushalt gelistet sind – und auch bei der deutschen Verwaltungscloud noch Fragen zu beantworten sind.

Das Prinzip von Open-Source-Software ist simpel: Programmiercode wird von den Urheberinnen und Urhebern öffentlich auf Plattformen im Internet zur Verfügung gestellt. Die Nutzenden zahlen in der Regel eine Gebühr für den Support und können mit frei gewählten Partnern eigene Softwarelösungen erstellen. Das verschafft – entsprechend deutschen und europäischen Sicherheitsinteressen – ein besonderes Maß an Unabhängigkeit.

### OPEN SOURCE FINANZIEREN

Das sieht auch die Bundesregierung so. Um so unverständlicher, dass wesentliche Projekte nach wie vor nicht im Bundeshaushalt aufgeführt sind. Zwei Beispiele:

- **Sovereign Tech Fund:** Deutschland benötigt ein Open-Source-Ökosystem mit einem Fokus auf Sicherheit und Resilienz. Darauf zielt der Sovereign Tech Fund des Bundesministeriums für Wirtschaft und Klimaschutz ab. Es gilt, das Förderprogramm endlich mit finanziellen Mitteln zu hinterlegen.
- **Zentrum für digitale Souveränität (ZenDiS):** Das ZenDiS soll insbesondere für kommunale Verwaltungen als Ansprechpartner zur Verfügung stehen. Es hilft dabei, leistungsfähige Open-Source-Software koordiniert einzusetzen. Zudem will das ZenDiS gezielt die Entwicklung benötigter Komponenten beauftragen. Wichtige Aufgaben, richtige Zielstellung, allein – es fehlt die Finanzierung.

### VERWALTUNGSCLOUD UMSETZEN

Ein weiteres wichtiges Thema auf dem Weg zur digitalen Souveränität betrifft die deutsche Verwaltungscloud. Künftig sollen Bund, Länder und Kommunen ihre Programme oder Verfahren aus einer gemeinsamen Cloud abrufen können – ein Schritt in die richtige Richtung. Zu Recht spricht sich die Bundesregierung laut Koalitionsvertrag für eine Multi-Cloud-Strategie und offene Schnittstellen aus. Allerdings: Nach wie vor ist die Ausgestaltung der Schnittstellen nicht definiert und die Technologie- und Herstellerneutralität nicht gesichert. Hier muss dringend Klarheit hergestellt werden. Zudem ist es unerlässlich, dass Fachanwendungen reibungslos auf eine andere Betriebsinfrastruktur übertragen werden können. Weiterhin muss die Verwaltungscloud als Multi-Cloud umgesetzt werden, um den Nutzern eine echte Wahl zu ermöglichen und somit die digitale Souveränität tatsächlich umzusetzen.

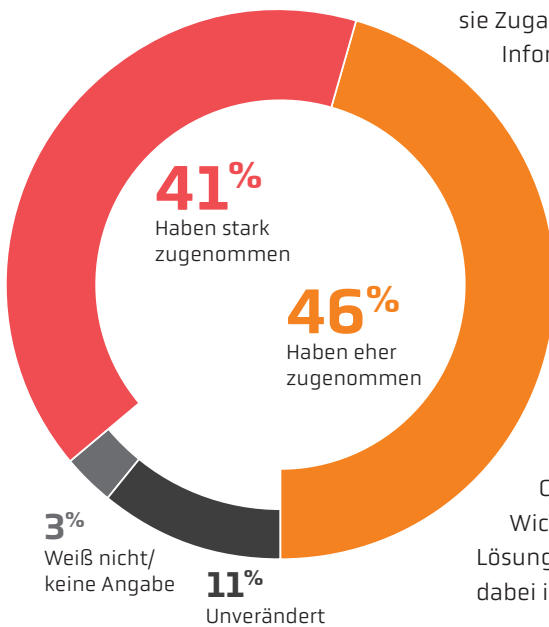
## CYBERSICHERHEIT

# NEUES BEDROHUNGS- SZENARIO ERFORDERT ANTWORTEN

VITAKO

### KRITIS-SEKTOREN ZUNEHMEND UNTER DRUCK

Entwicklung der Cyberattacken in KRITIS-Sektoren nach Einschätzung der Unternehmen in den vergangenen zwölf Monaten



Quelle: Bitkom Research 2021  
Ungleich 100% = rundungsbedingte Ungenauigkeiten

**P**utins Angriffskrieg katapultiert Cybersicherheit auf die politische Agenda. Das BSI hat die momentane Bedrohung als „erhöht“ eingestuft. Insbesondere Kommunen sind gefährdet – und müssen gestärkt werden.

Die Anzahl von Cyberangriffen auf Politik und Behörden steigt rapide. Anfang Mai 2022 haben russische Hacker unter anderem das Verteidigungsministerium, die Bundespolizei und Spitzenpolitiker angegriffen. Die Seiten waren teilweise über mehrere Stunden nicht erreichbar. Neben politisch motivierten Attacken dominieren kriminelle Erpressungsversuche.

So wurde im Sommer 2021 der Landkreis Anhalt-Bitterfeld angegriffen: Der Cyber-Katastrophenfall wurde ausgerufen, die Verwaltung lag wochenlang lahm – eines von zahlreichen Beispielen.

### KOMMUNEN MÜSSEN ALS KRITIS BETRACHTET WERDEN

Was ist zu tun, damit Bürgerinnen und Bürger sichergehen können, dass ihre Daten bei den Kommunen geschützt sind und die Verwaltungen ihren Aufgaben jederzeit nachkommen können? Ein unerlässlicher Schritt lautet: Die kommunale Verwaltung und ihre IT-Dienstleister müssen – ähnlich wie die Parlamente, Rundfunk oder Krankenhäuser – als Kritische Infrastruktur (KRITIS) eingestuft werden. So erhalten sie Zugang zu notwendigen Ressourcen, und das Bundesamt für Sicherheit in der Informationstechnik (BSI) bringt sich stärker in der Betreuung und Beratung ein.

### CYBERSICHERHEIT DAUERHAFT FÖRDERN

Parallel sind folgende Daueraufgaben konsequent anzugehen:

- **Kompetenzen trainieren:** Um Cyberattacken und Datendiebstahl wirkungsvoll zu verhindern, müssen sich Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter auf allen Ebenen der Gefahren bewusst sein und Alarmzeichen erkennen. Kommunale IT-Dienstleister bieten dafür regelmäßige Schulungen und Workshops an.
- **Hilfe koordinieren:** Bei Havarien und Sicherheitsvorfällen brauchen Deutschlands 11.000 Kommunen umgehend Unterstützung. Dafür ist ein Cyberhilfswerk aufzubauen, das auch koordinierende Aufgaben übernimmt. Wichtig dabei: Es muss deutschlandweit aufgestellt werden. Länderspezifische Lösungen samt Flickenteppich wären nicht zielführend. Vitako-Mitglieder können dabei ihr spezifisches Know-how einbringen.
- **Vorfälle kommunizieren:** Wird ein Vorfall registriert, sollten andere Verwaltungen gewarnt werden. Den entsprechenden Rahmen bieten Computer Emergency Response Teams (CERTs), die in der Wirtschaft sowie auf Bundes- und Länderebene als wichtige Plattformen etabliert sind. Auch auf kommunaler Ebene werden entsprechende Konzepte verfolgt. So kollaborieren beispielsweise mehrere Dutzend Kommunen auf Basis einer freiwilligen Selbstverpflichtung im sogenannten KOMCERT des Vitako-Mitglieds regio IT.

Herausgeber: Vitako | Bundes-Arbeitsgemeinschaft der Kommunalen IT-Dienstleister e.V.  
Charlottenstraße 65 | 10117 Berlin | [www.vitako.de](http://www.vitako.de)

Verantwortlich: Dr. Ralf Resch, Geschäftsführer **Redaktionsschluss:** 12. Mai 2022

Agenturpartner: Köster Kommunikation | GDE Kommunikation gestalten